

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Carola Blume-Brake	Leiterin FB Haupt- und Personalverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Lars Krämer	Leiter Büro OB	gesamte Sitzung
Herr Martin Scheibner	Amtsleiter RPA	gesamte Sitzung
Frau Steffi Ernst	Vorsitzende Personalrat Verwaltung	gesamte Sitzung
Herr Henry Leonhardt	Vorsitzender Gesamtpersonalrat	gesamte Sitzung

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Claudia Bodenschatz, Freie Presse	Berichterstattung, öffentl. Teil

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.10.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.10.2023
- 1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
- 2. Information**
- 2.1. Auswertung Mängelmelder III. Quartal 2023
Drucksachenummer: 0931/2023
- 3. Vorberatung**
- 3.1. 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Plauen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung)
Drucksachenummer: 0933/2023
- 3.2. Wahl des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen 2024
Drucksachenummer: 0934/2023
4. Antrag der AfD-Fraktion - Einführung digitales Fahrtenbuch -,
Reg.-Nr. 360-23 - Stellungnahme der Verwaltung
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 39. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet. Gemäß § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Verwaltungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Gerd Steffen, SGI-Fraktion und Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, bestimmt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 39. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.10.2023

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.10.2023 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.10.2023

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass folgender Beschluss im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses gefasst wurde:

Höhergruppierung eines Arbeitnehmers im Geschäftsbereich Oberbürgermeister –
Verwaltungsvorlage Drucksachenummer 0918/2023:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen beschließt die Höhergruppierung eines Mitarbeiters im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung vom 01.01.2023 von Entgeltgruppe 9c in Entgeltgruppe 10 auf Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass es in der vergangenen Woche einen Bombenfund im Stadtgebiet gab. Er bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung.

Des Weiteren informiert er über das am 05.12.2023 stattgefundenene Richtfest der neuen Dreifelderturnhalle. Die Eröffnung ist für November 2024 geplant.

2. Information

2.1. Auswertung Mängelmelder III. Quartal 2023, Drucksachennummer: 0931/2023

Oberbürgermeister Zenner informiert über die aktuellen Zahlen des Mängelmelders. Die meisten Meldungen betreffen verschmutzte und überfüllte Containerstandplätze. Bürgermeisterin Wolf und er waren zur Beratung bei Landrat Hennig. Dort wurde das Problem explizit angesprochen und es konnte erreicht werden, dass die Kommunen nun selbst die Standplätze der Container festlegen können. Die Stadt Plauen wird sich nun mit dem Entsorgungsunternehmen Remondis abstimmen und neue Containerstandorte festlegen. Eine Erweiterung der Touren ist derzeit aufgrund der damaligen Ausschreibung nicht möglich. Bei der nächsten Ausschreibung sollen mehr Touren angemeldet werden. Er appelliert an die Bürger, ihr Altglas wieder mitzunehmen, wenn ein Container bereits voll ist.

Gemeldete Gehwegschäden können aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation nur in geringem Umfang behoben werden.

Für die Zukunft ist die Aufstellung von noch mehr Müllbehältern in Planung.

Herr Wolfgang Schmidt, sachk. Einwohner CDU-Fraktion spricht den ständig überfüllten Containerstandort Anton-Kraus-Straße an und weist darauf hin, dass Bürger ihr Altglas nicht wieder mitnehmen, wenn der Container bereits voll ist. Ebenfalls merkt er an, dass es den Bürger nicht interessiert, welche aktuellen Verträge mit dem Entsorger laufen.

Oberbürgermeister Zenner sagt, dass es Absprachen mit dem Landratsamt gibt, wenn festgestellt wird, dass die Touren nicht ausreichen. Sollten nun mehrere Kommunen eine Erhöhung der Anzahl der Touren beantragen, würde dies insgesamt zu viele Touren ergeben und das lassen die aktuellen Gebühren nicht zu. Vorschlag von Landrat Hennig ist die Ermittlung der Schwerpunkte und die dortige Erhöhung der Touren mit der nächsten Ausschreibung.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, sieht das Problem nicht allein beim Entsorger, sondern auch bei den Bürgern. Am Containerstandort in der Seumestraße wird eine große Menge Sperrmüll entsorgt, außerdem wird das Altglas vor den Containern abgestellt, obwohl diese leer sind.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion merkt an, dass einige stark frequentierte Standplätze entfallen sind, die Bürger jedoch weiterhin ihr Altglas an diesen Plätzen abstellen. Als Beispiel nennt er den ehemaligen Containerstandplatz in der Karlstraße.

Oberbürgermeister Zenner gibt den Sachverhalt an den Fachbereich Sicherheit und Ordnung weiter.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, hatte bezüglich der Glascontainer im Landratsamt nachgefragt und die Auskunft erhalten, dass einige Containerstandorte weggefallen seien, da die Leerung verkehrstechnisch nicht mehr möglich sei. Außerdem wäre die Stadt Plauen in der Pflicht, die Bürger darüber zu informieren, wo Stellplätze weggefallen sind. Laut Stadträtin Rank habe man diese Information nirgendwo gelesen und die Stellplätze seien einfach verschwunden.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass Frau Bürgermeisterin Wolf hier noch einmal zuarbeiten wird, wo Containerstellplätze weggefallen sind und wo neue Stellplätze errichtet wurden.

Stadtrat Gerd Steffen, SGI-Fraktion, weist auf den eingezäunten Containerplatz in der Lützowstraße hin. Die Container werden von der Entsorgungsfirma so weit nach hinten gestellt, dass ein Einwurf nur von einer Seite möglich ist.

Herr Mario Schreiter, sachk. Einwohner CDU-Fraktion möchte wissen, wie lange der alte Vertrag noch läuft.

Oberbürgermeister Zenner sichert eine Antwort zu.

Herr Wolfgang Schmidt, sachk. Einwohner CDU-Fraktion möchte die von Oberbürgermeister Zenner vorgebrachten Argumente so nicht an die Bürger weitergeben. Diese würden sagen, früher hat es auch funktioniert. Er ist der Meinung, dass man dem Landkreis hier auf die Füße treten sollte.

3. Vorberatung

3.1. 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Plauen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung), Drucksachenummer: 0933/2023

Herr Krämer, Leiter Büro OB, macht Ausführungen zur Vorlage.

Folgende Änderungen sollen beschlossen werden:

1. Änderung der Struktur der Satzung
2. Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Wahlhelfer
3. Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Friedensrichter
4. zusätzliche Entschädigung der Stadträte, wenn diese elektr. Arbeiten

Hinweis zum Änderungsblatt zur Verwaltungsvorlage Drucksachenummer 0933/2023

Oberbürgermeister Zenner ist daran interessiert, das Ehrenamt attraktiver zu machen, da es gerade im bevorstehenden Wahljahr immer schwieriger wird, die Wahllokale zu besetzen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE bringt an, dass auch die sachkundigen Einwohner eine Aufwandsentschädigung erhalten sollten, da es auch hier immer schwieriger werde, Ehrenamtliche zu finden. Sie bemängelt ferner, dass in der geänderten Satzung nur die männliche Form verwendet wird und wünscht den Hinweis, dass die Satzung für beide Geschlechter gilt.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Satzung für alle Geschlechter gilt, da das generische Maskulinum verwendet wird.

Über eine Aufwandsentschädigung für sachkundige Einwohner sei bereits nachgedacht worden, er merkt jedoch an, dass es sich hierbei um ein reines Ehrenamt mit beratender Tätigkeit handele und daher nicht den Umfang eines Stadtrates erfülle.

Stadtrat Gerd Steffen, SGI-Fraktion, schließt sich Stadträtin Rank an und spricht sich ebenfalls für eine Aufwandsentschädigung für die sachkundigen Einwohner aus.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass dies gerne beantragt werden kann, weist aber auch darauf hin, dass man dann den Empfehlungen des Landes Sachsen folgen und die Fraktionszuwendungen auf den Prüfstand stellen müsse.

Herr Uwe Geisler, sachk. Einwohner FDP-Fraktion fragt an, ob es für die Stadt nicht günstiger wäre, jedem Stadtrat ein Tablet zur Verfügung zu stellen, anstatt eine monatliche Aufwandsentschädigung i. H. v. 20,00 EUR zu zahlen.

Herr Krämer, Leiter Büro OB antwortet, dass diesbezüglich Gespräche mit Herrn Wolf, FGL IT, geführt wurden, jedoch die Frage aufgeworfen wurde, ob wirklich jeder ein weiteres Endgerät benötigt. Er weist darauf hin, dass die Anschaffung von Tablets einen enormen Mehraufwand für die Verwaltung bedeutet, da diese Tablets freigeschaltet und gewartet werden müssen. Bei der Verwendung privater Geräte sieht er keine Sicherheitsprobleme.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, sieht die eventuelle Kürzung der Fraktionsmittel kritisch. Er ist der Meinung, dass das Land Sachsen hier falsche Signale setzt und das Ehrenamt so nicht gestärkt wird. Die Thematik sollte im kommenden Jahr im Rahmen der neuen Legislaturperiode wieder aufgegriffen werden.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass Plauen sehr großzügig sei und deutlich mehr zahle als andere Städte. Er verweist auf die letzte Auswertung des Städte- und Gemeindetages.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie viel Prozent der Wahlhelfer bei der Stadt beschäftigt sind.

Die Kürzung der Fraktionsmittel sieht er ebenfalls kritisch. Er weist darauf hin, dass in anderen Bundesländern deutlich mehr gezahlt wird.

Er spricht sich außerdem gegen eine generelle Anschaffung von Tablets aus. Es müssten nicht nur Tablets, sondern auch Drucker angeschafft werden, da es für ihn ein großer Unterschied sei, ein Papier in der Hand zu halten oder über ein Tablet zu scrollen.

Oberbürgermeister Zenner hält die Anschaffung von Druckern nicht für notwendig. Er merkt an, dass die Stadträte die Stadtverwaltung auffordern, papierlos zu arbeiten.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE, regt an, auch den sachkundigen Einwohnern die Möglichkeit zu geben, papierlos zu arbeiten.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für den Hinweis. Er sieht keine weitere Wortmeldung und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Änderung der Satzung der Stadt Plauen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung) gemäß der Änderungssatzung in Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltung

**3.2. Wahl des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen 2024
Drucksachenummer 0934/2023**

Oberbürgermeister Zenner macht Ausführungen zur Vorlage. Er sieht keine weiteren Wortmeldungen und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dass der Gemeindevwahlausschuss, neben dem Vorsitzenden, aus fünf Beisitzern besteht.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt Herrn Lars Krämer, Büroleiter Büro Oberbürgermeister, zum Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses und Frau Nadja Friedländer-Schmidt, Fachbereichsleiterin Bürgerservice, zur Stellvertreterin des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses.
3. Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt folgende fünf Beisitzer des Gemeindevwahlausschusses und deren Stellvertreter:
Beisitzer Herr Hansjoachim Weiß und dessen Stellvertreter Herr Volker Neef (Vorschlag CDU)
Beisitzer: Herr Thomas Huscher und dessen Stellvertreter Herr Frank Thieme (Vorschlag SPD/Grüne/Initiative-Fraktion)
Beisitzerin Frau Sabine Schumann und deren Stellvertreter Herr Michael Kober (Vorschlag AfD)

Beisitzerin Frau Uta Seidel und deren Stellvertreter Herr Klaus Jäger (Vorschlag DIE LINKE)
Beisitzerin Frau Heike Pietschmann und deren Stellvertreter Herr Ralf Oberdorfer (Vorschlag FDP)

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

4. **Antrag der AfD-Fraktion - Einführung digitales Fahrtenbuch -,
Reg.-Nr. 360-23 - Stellungnahme der Verwaltung**

Oberbürgermeister Zenner stimmt dem Antrag der AfD-Fraktion in vollem Umfang zu.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, hält die Anschaffungskosten von 35.000 € und die jährlichen Folgekosten von 18.000 € für sehr hoch.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass dies nur eine grobe Schätzung der GAV war und eine kostengünstige Lösung gesucht wird.

5. **Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, fragt an, was aus dem Antrag der CDU-Fraktion vom 13.09.2023 zur Einführung eines Citytickets geworden ist.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine Beantwortung zu.

Herr Uwe Geisler, sachk. Einwohner FDP-Fraktion, spricht die Erhöhung der Strompreise an und möchte wissen, was die Stadtwerke dazu veranlasst hat, nachdem die Preise im Sommer gesenkt wurden.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung durch die Stadtwerke zu.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Informations- und Dokumentationszentrum am Oberen Graben.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass es derzeit keine Neuigkeiten in dieser Angelegenheit gibt, da die finanziellen Mittel fehlen.

Herr Uwe Geisler, sachk. Einwohner FDP-Fraktion fragt im Hinblick auf die Grundsteuerreform, wie sich die Hebesätze in Zukunft entwickeln sollen, wenn man sie aufkommensneutral gestalten möchte.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Stadt Plauen sei gewillt, die Hebesätze aufkommensneutral zu gestalten, gibt aber auch zu bedenken, dass die Kommune zu immer mehr Sparmaßnahmen gedrängt werde. Es mache daher wenig Sinn, aufkommensneutral zu sein und kurze Zeit später die Grundsteuer erhöhen zu müssen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, ob die Haushaltssperre des Bundes auch die Fördermittel für die Stadt betrifft.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass die Fördermittel aktuell nicht betroffen sind, er aber für zukünftige Projekte noch keine Aussage treffen kann.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Petra Rank
Stadträtin

Plauen, den 21.12.2023

Plauen, den

Linda Sämann
Schriftführer

Gerd Steffen
Stadtrat